

Kirche St. Peter und Paul
Impuls – Gedanken ... zu Allerheiligen, 31. Oktober 2021
von Pfarrerin Anna Maria Kaufmann



Wer sind die Heiligen, die wir an Allerheiligen feiern? Es sind Menschen, die früher auf Erden gelebt haben. Ihre Lebensspuren können uns Heutigen helfen, mutig und gelassen auch Widerstände und Schweres im Leben anzunehmen, den eigenen Alltag immer wieder im Glauben als geheiligt zu erleben und im Schauen auf den Auferstandenen Herrn Jesus Christus das ewige Reich Gottes als unsere wahre Heimat im Blick zu behalten.

Jesu Seligpreisungen laden uns zur Besinnung ein, wie es gelingen kann, so wie die Heiligen geistig frei zu werden von allen Verstrickungen und Begrenzungen irdischen Lebens.

Den Gottesdienst gestalten heute die Zelebrantin Pfarrerin Anna Maria Kaufmann, die Lektorinnen Miriam Schneider und Ursula Giger, im Willkommensdienst Miriam Schneider, im Sakristanendienst Jan Straub und an der Orgel Walter Dolak.

Eingangsspiel

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Vorbereitung **101**

Gesang zum Einzug 721,1-3

1. Für alle Heiligen in der Herrlichkeit, die dich bezeugten in der Erdenzeit, sei dir, o Jesu, Lob in Ewigkeit. Halleluja, Halleluja.
2. Du warst ihr Fels, ihr Schutz und ihre Macht, warst ihnen Trost und Licht in dunkler Nacht, und hast zur ewigen Freude sie gebracht. Halleluja, Halleluja.
3. So lass auch uns, die noch auf Erden gehn, fest wie die Heiligen unser Werk bestehn, in deinem Kreuz den Kranz des Lebens sehn. Halleluja, Halleluja.

Tagesgebet

102

Allmächtiger, heiliger Gott, du offenbarst deine Kraft und Herrlichkeit im begnadeten Leben deiner Heiligen. Stärke uns mit deiner Gegenwart, damit auch in unserem Leben deine Führung sichtbar wird und wir dich loben und preisen in der Gemeinschaft aller Erlösten. Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gloria

373

1. Lesung aus dem Buch der Offenbarung (5,6-10)

Im Buch mit den sieben Siegeln sind die Ereignisse der Endzeit verzeichnet. Der auferstandene und erhöhte Christus, das Lamm Gottes, wird die Endzeit einleiten.

Der Seher Johannes schreibt von einer Vision:

6 Ich sah: Zwischen dem Thron und den vier Lebewesen und mitten unter den Ältesten stand ein Lamm; es sah aus wie geschlachtet und hatte sieben Hörner und sieben Augen; die Augen sind die sieben Geister Gottes, die über die ganze Erde ausgesandt sind.

7 Das Lamm trat heran und empfing das Buch aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron sass.

8 Als es das Buch empfangen hatte, fielen die vier Lebewesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder; alle trugen Harfen und goldene Schalen voll von Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen.

9 Und sie sangen ein neues Lied:

Würdig bist du, / das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen;

denn du wurdest geschlachtet / und hast mit deinem Blut / Menschen für Gott erworben / aus allen Stämmen und Sprachen, / aus allen Nationen und Völkern,

10 und du hast sie für unsern Gott / zu Königen und Priestern gemacht; / und sie werden auf der Erde herrschen.

Graduale

CG 721.5

5. Dein Tag bricht an, die Heiligen sind bereit, geben dem Volk der Zeugen das Geleit, und alle singen der Dreieinigkeit. Halleluja, Halleluja.

2. Lesung aus dem Brief an die Hebräer (12,1-3)

Wer auf die vielen Glaubenszeugen und den erhöhten Christus blickt, wird in den Widerwärtigkeiten des Alltags nicht den Mut verlieren.

Brüder und Schwestern

1 Da uns eine Wolke von Zeugen umgibt, wollen auch wir alle Last und die Fesseln der Sünde abwerfen. Lasst uns mit Ausdauer in dem Wettkampf laufen, der uns aufgetragen ist, 2 und dabei auf Jesus blicken, den Urheber und Vollender des Glaubens; er hat angesichts der vor ihm liegenden Freude das Kreuz auf sich genommen, ohne auf die Schande zu achten, und sich zur Rechten von Gottes Thron gesetzt. 3 Denkt an den, der von den Sündern solchen Widerstand gegen sich erduldet hat; dann werdet ihr nicht ermatten und den Mut nicht verlieren.



Halleluja

719.2

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (5,1-12)

In jener Zeit stieg Jesus auf einen Berg.

Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm.

2 Dann begann er zu reden und lehrte sie.

3 Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; / denn ihnen gehört das Himmelreich.

4 Selig die Trauernden; / denn sie werden getröstet werden.

5 Selig, die keine Gewalt anwenden; / denn sie werden das Land erben.

6 Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; / denn sie werden satt werden.

7 Selig die Barmherzigen; / denn sie werden Erbarmen finden.

8 Selig, die ein reines Herz haben; / denn sie werden Gott schauen.

9 Selig, die Frieden stiften; / denn sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.

10 Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; / denn ihnen gehört das Himmelreich.

11 Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet.

12a Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird gross sein.

Impuls

Anna Maria Kaufmann

Das Buch mit den sieben Siegeln Nicht ohne Grund kennen wir bis heute die Redewendung, dass etwas für uns ein Buch mit sieben Siegeln ist: etwas, das wir nicht verstehen, zu dem wir keinen Zugang haben. Der Text der Offenbarung bleibt schwer verständlich und löst oft viele Verständnis- Fragen aus. Wir dürfen nicht vergessen, dass es sich um eine Vision des Sehers Johannes handelt. Visionen, ähnlich wie Träume, haben keine logischen Vorgaben, sondern drücken sich in Bildern aus, die uns durch ihre Kraft eine Botschaft mitteilen. Beim Träumen steigen aus dem Unbewussten kreativ geformte Bilder auf, die unser Alltagsbewusstsein erreichen können. Nicht immer verstehen wir, was uns ein Traum sagen will, und ob er von Gott kommt. Bei Visionen eines prophetischen Sehers gehen wir davon aus, dass die Botschaften und Bilder von Gott mitgeteilt wurden und er diese so gut als möglich für die Zuhörer und Leserinnen übersetzt. Dabei können uns bestimmte Bilder besonders berühren, andere weniger.

Die Heiligen Im Text der Offenbarung begegnen uns die Heiligen als Betende. Die vier Lebewesen und vierundzwanzig Ältesten tragen goldene Schalen mit Räucherwerk. Es sind die Gebete der Heiligen, heisst es. Dieses Bild erinnert an den Abendpsalm 141, den wir in unserer Vesper II (CG 72.73) singen. „Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf, Herr du mein Gott“. Das Gebet verbindet den Betenden und Heiligen mit Gott. Wie geht es Ihnen beim Beten? Ist ihr Gebet lebendig aufkräuselnd und leicht wie ein Rauchschwaden, wohlduftend wie liebliches und kräftiges Räucherwerk? Dieses Bild lädt uns ein zum Beten als freudvolles Sein vor Gott.

Blick auf Jesus Die Wolke der Glaubenszeugen und Heiligen umgibt die Menschen so, dass sie ermutigt werden, „alle Last und die Fesseln der Sünde abzuwerfen“, so der Brief an die Hebräer. Ob wir das Leben als Wettkampf und Wettlauf erleben oder nicht, es wird uns ans Herz gelegt, den Blick auf Jesus gerichtet zu behalten. Jesus als Urheber und Vollender des Glaubens, und Jesus als der, der in allen Widerwärtigkeiten des Lebens den

Blick auf die ewige Freude des Reiches Gottes nicht verliert. Wie schauen wir auf Jesus, und auf die Heiligen, die uns aus der Ewigkeit ihren Glauben bezeugen?

Selig seid ihr Auf einem ganz irdischen Berg sitzt Jesus und lehrt seine Jüngerinnen und Zuhörer. Die Seligpreisungen sind Balsam für viele Herzen, weil sie eine Umkehrung des als ungerecht oder gewaltsam erfahrenen Laufs des Lebens darstellen. Können sie uns zeigen, wie es gelingen kann, den irdischen Widerwärtigkeiten und den Widerständen, die uns entgegentreten, nicht mehr Gewicht beizumessen als unbedingt nötig? Jesu Worte zeigen die Bewegung und Entwicklung, die im Leben selber liegen. Nicht auf den erfahrenen Missständen von Leid, Gewalt und Hunger, Unfrieden und Ungerechtigkeit haften bleiben, sondern in Jesu Nachfolge handeln als Barmherzige und mit reinen Herzen. Das ist der Weg der Gemeinschaft der Heiligen, zu der diejenigen gehören, die den Lauf schon vollendet haben, sowie wir alle, die noch unterwegs sind. Seien wir der gewaltfreien und doch mächtigen Kraft dieser Gemeinschaft gewiss, die in unsere verirrte Welt hinein wirkt in Jesu Namen.

Zwischenspiel

Fürbitten

Ursula Giger

P Wir rufen zu Gott im gemeinsamen Gebet für diese unsere Welt, für das Heil aller Menschen und Geschöpfe.

Jeder Mensch kann heilig werden, heilig sein. Wir bitten um Heilung für unsere Seelen und Körper auf dem Weg zur Heiligung.

Kyrie eleison

Zu den Covid- 19 Konflikten bitten wir um Einsicht und Weitsicht. Herr, gib uns dazu Mut und Zuversicht.

Kyrie eleison

Unsere Kirche ist ein lebendiger Körper. Wir bitten um weise Unterstützung in all ihren Bewegungen.

Kyrie eleison

Krankheit ist eine grosse Herausforderung für die Kranken, die Pflegenden, die Angehörigen. Wir bitten um Liebe und Licht im Tragen und Ertragen dieser Lasten.

Kyrie eleison

Nehmen Sie sich zu Hause auch einen Moment Zeit für ihre Gebetsanliegen und das Gebet für Menschen, für die Sie beten möchten.

P Herr und Gott, erschliesse deinem Volk den Reichtum deiner Gnade und stärke es in der Liebe, die allezeit in deinen Heiligen wirksam war. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

In der Kirche folgt die Eucharistiefeier. Zu Hause können Sie entweder mit dem Vater Unser, Schlussgebet, Schlusslied und Segen den Gottesdienst beschliessen, oder weiter dem Ablauf der Eucharistiefeier folgen in gedanklicher Teilnahme anhand des CGs:



| | |
|--------------------|--------------|
| Credo | 107 |
| Friedensgruss | 108 |
| Zur Gabenbereitung | <i>Musik</i> |
| Gedächtnisse | 109.1.3 |
| Eucharistiegebet | 110 / 111 |
| Sanctus | 110.1 |
| Brotbrechung | 119 |
| Agnus Dei | 117 |
| Vater unser | 120 |
| Kommunion | |

Dankgebet

Gott des Himmels und der Erde, aus allen Völkern und Nationen hast du immer wieder Menschen zu dir gerufen, sie geheiligt und vollendet. Stärke uns durch den Empfang dieses Mahles und führe uns zur Gemeinschaft mit deinen vollendeten Heiligen.

Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und wirkt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Danklied **495,1.4.5**

1. Grosser Gott wir loben dich; Herr wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.
4. Der Apostel heiliger Chor, der Propheten hehre Menge
schickt zu deinem Thron empor neue Lob- und Dankgesänge.
Der Blutzegen lichte Schar lobt und preist dich immerdar.
5. Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Grosse, loben Kleine;
deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde,
und sie ehrt den Heiligen Geist, der uns seinen Trost erweist.

Segen

- P Gehet hin in Frieden!
G Im Namen des Herrn.
- P Es segne Euch der ewige, liebende Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen.



Nach dem Gottesdienst sind die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen zum Kirchenkaffee in den Saal eingeladen. Vielleicht können Sie zu Hause auch mit jemandem einen Kirchenkaffee teilen, oder probieren ein Kirchenkaffeetelefon aus mit einer Person, die Sie schon lange einmal anrufen wollten.

Nächste Gottesdienste:

Dienstag, 2. November, 18.30 Uhr

Gedächtnisgottesdienst zu Allerseelen, Pfr. Christoph Schuler, Anna Maria Kaufmann (Predigt); Avital Cohen, Querflöte; Wir gedenken insbesondere aller seit einem Jahr Verstorbenen Gemeindeglieder.

Mittwoch, 3. November, 18.30 Uhr

Abendmesse mit Musik, Pfrn. Anna Maria Kaufmann, Sandor Bajnai Orgel

Sonntag, 7. November, 10 Uhr

Drittletzter Sonntag nach Pfingsten, St. Willibrord, Eucharistiefeier, Pfr. Christoph Schuler. Tramontana, das Trio für zeitgenössische Musik und Performance wirkt mit.

Weitere Anlässe:

Heute abend, 17 Uhr,

Konzert St. Petersburger Vokalensemble "Russische Seele" aus St. Petersburg mit Vladimir Matyguin (Tenor 1), Victor Smirnov (Tenor 2), Alexey Buzakin (Bariton) und Felix Zaretsky (Bass).

Montag, 1. November, 14-16 Uhr

Qi-Gong "Lebenskraft stärken",
mit Ursula Giger

Samstag, 6. November, 14-18 Uhr

Konzert von Tramontana: Tor[r]e - eine Installation mit Klang und Licht in unserer Krypta.,
Eintritt frei, Kollekte.

Sonntag, 7. November, 18 Uhr

Konzert des Berner Vokalensembles "tirami-via" in der Krypta von Peter und Paul, Rathausgasse 2, Bern unter der Leitung von Daniela Schumacher. Reservation obligatorisch.

Pfarrteam:

Pfr. Christoph Schuler 031 318 06 56

Pfrn. Anna Maria Kaufmann 031 318 06 57

Priester Patrick Zihlmann 031 318 06 58

Für die Region Emmental-Oberaargau: Pfrn. Anna Maria Kaufmann, 079 928 13 05

Informationen über unsere Kirche finden Sie beim Informationsstand im Vorraum der Oberkirche oder auf unserer Webseite:

www.christkath-bern.ch

Unsere Geistlichen stehen auch gerne zum Gespräch zur Verfügung.



Das Kirchenopfer ist für
das bischöfliche Hilfswerk bestimmt.

IBAN: CH40 0900 0000 3002 5448 7

In der **Agenda** auf www.christkath-bern.ch finden Sie die aktualisierten Angaben zu Gottesdiensten und Anlässen laufend.

Am drittletzter Sonntag nach Pfingsten, St. Willibrord, 7. November, feiert Pfarrer Christoph Schuler in Bern den Gottesdienst mit der Gemeinde und bereitet den nächsten Sonntagsimpuls für Sie vor.

En schöne Sunntig und eine gute Herbstzeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrteam Pfr. Christoph Schuler, 031 318 06 56
Pfrn. Anna Maria Kaufmann, 079 928 13 05
Priester Patrick Zihlmann 031 318 06 58